

Zweites Kapitel.

Die beiden Madschn.

Als ich aus dem Schlafe erwachte und den Laden aufstieß, drang das helle Tageslicht zu mir herein. Meine Uhr sagte mir, daß ich dritthalb Stunden geschlafen hatte. Gales war schon aufgestanden. Ich fand ihn unten in dem Stalle; er pußte an dem Rappen herum, und zwar mit einem solchen Eifer, daß er meinen Eintritt gar nicht bemerkte. Als er mich dann doch erblickte, fragte er:

„Du auch schon auf? Im Hause schläft noch alles. Aber es ist gut, daß du schon munter bist, denn du hast sehr notwendige Besorgungen vor.“

„So? Was denn?“ erkundigte ich mich, obgleich ich sehr wohl wußte, was er meinte.

„Du mußt in die Apotheke gehen.“

„Das hat noch Zeit.“

„Nein, Sihdi. Es dauert sehr lange, bis man solche Kugeln fertig bringt.“

„Woher weißt du denn das?“

„Ich bin nicht so dumm, daß ich es mir nicht denken könnte, Sihdi.“

„Nun, recht magst du haben, zumal ich mir auch noch die Blätter zu lochen habe; aber ich weiß ja nicht, wo die Apotheke ist, und in der ganzen Stadt wird noch niemand auf den Beinen sein, um mir das Haus zu zeigen.“